

Antwort auf Anfragen	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend, Schule und Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	Geschäftsbereich 2.1 - Soziales, Jugend, Schule und Integration
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Stefanie Mäde 563 2324 563 8015 stefanie.maede@stadt.wuppertal.de
	Datum:	04.12.2019
	Drucks.-Nr.:	VO/1196/19/1-A öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
10.12.2019	Ausschuss für Gleichstellung	Entgegennahme o. B.
Antwort auf die Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN "Ausreichendes Angebot an stationären Vornahmen von Schwangerschaftsabbrüchen in Wuppertal?" vom 21.11.2019 (VO/1196/19)		

Grund der Vorlage

Antwort auf die Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN „Ausreichendes Angebot an stationären Vornahmen von Schwangerschaftsabbrüchen in Wuppertal?“ vom 21.11.2019 (VO/1196/19)

Unterschrift

Dr. Stefan Kühn

Beantwortung

Die Antworten der Verwaltung sind in kursiv dargestellt.

1. Gibt es in Wuppertal die Möglichkeit stationärer Schwangerschaftsabbrüche nach Beratungsregelung?

Es gibt in Wuppertal keine Möglichkeit des stationären Schwangerschaftsabbruchs nach Beratungsregelung. Im Helios-Klinikum könnten nach Zustimmung des Ethikrats Spätabbrüche durchgeführt werden.

2. Wenn die Frage bejaht wird:
Ist in Wuppertal ein ausreichendes Angebot an stationären Angeboten sichergestellt?

Entfällt, da Frage 1 mit Nein beantwortet wurde.

3. und 4. Gibt es Vergleichszahlen analog der Entwicklung in NRW, ob in Wuppertal wie in ganz NRW in den letzten Jahren einen Rückgang an Möglichkeiten (stationär oder ambulant) zum Schwangerschaftsabbruch nach Beratungsregelung gab? Kann die Verwaltung eine Einschätzung vornehmen, ob die Möglichkeit eines stationären oder ambulanten Schwangerschaftsabbruchs nach Beratungsregelung auch auf absehbare Zeit in Wuppertal bzw. im Bergischen Land gegeben ist?

Die Angaben sind ohne Gewähr.

In den vergangenen Jahren wurde versucht, einen NRW Überblick zu schaffen.

Für Wuppertal scheint es keine großartigen Veränderungen gegeben zu haben, zumindest in den letzten 4 Jahren. Was davor gewesen ist kann nicht beantwortet werden.

Nach einer von pro familia durchgeführten Abfrage führen zurzeit insgesamt 6 Praxen in Wuppertal Schwangerschaftsabbrüche durch, davon bieten 3 Praxen beide Methoden (operativ und medikamentös), 1 Praxis nur operative und 2 Praxen nur medikamentöse Schwangerschaftsabbrüche an.

Eine besondere Problematik sind auch die "späten" Abbrüche nach Beratungsregelung in der 12.-14. SSW p.m. (also 10.-12. p.c.). Diesen Zeitrahmen bedient nach den uns vorliegenden leider nicht vollständigen Angaben nur eine Praxis.

Ein Schwangerschaftsabbruch ist nicht Pflichtleistung eines Arztes – so kann die Verwaltung keinen sicheren Ausblick über zukünftige Möglichkeiten geben.